

Ew. Exzellenz muß ich im Anschluß an die mir ^{gestern} heute gütig gewährten Unterredung ergebenst mitteilen, daß ich nunmehr aus Berlin die Mitteilung erhalten habe, daß der Herr Minister Rust den größten Wert darauf legt, den Beginn der Grabung in Olympia persönlich beizuwohnen, aber zu seinem Bedauern durch unaufschiebbare Pflichten gezwungen ist, seinen Besuch bis zum Frühjahr aufzuschieben. Ich habe den Auftrag, in diesem Herbst nur vorbereitende Arbeiten zu machen, die die zukünftige Grabung erleichtern, wie das Abräumen von oberflächlichem Schutt oder auch einzelne Feststellungen durch kleine Schürfungen, wozu Massen^{er}bechnungen usw. treten, jedenfalls aber einstweilen von wirklichen Grabungen abzusehen, die der Herr Minister selbst einleiten will.

Die freundlichen und herzlichen Worte, die Ew. Exzellenz gestern für unser Institut fanden und die mir die freudige Gewißheit der traditionellen Förderung unserer Anstalt gaben, lassen uns hoffen, daß wir auch zu der vertagten Eröffnung auf die Ehre der Anwesenheit Ew. Exzellenz rechnen können. Ich bitte zu erwägen, einen wie großen ^{Bedeutung} ~~Wert~~ die Deutsche Regierung auf diese Ausgrabung legt, die nicht eröffnet werden soll, ohne daß der Führer und Reichskanzler durch seinen Minister selbst vertreten ist, und den Umstand der Vertagung bitte ich mit den politischen Weltschwierigkeiten entschuldigen zu wollen, über die Ew. Exzellenz als Diplomat ein besseres Urteil haben werden, als ich. Ich wäre sehr betrübt, wenn die Änderung des Programmes Störungen hervorgerufen haben sollten, aber hoffe, daß meine Nachricht noch zeitig genug eintrifft.

Mit